

## REDAKTION

## Kurz & bündig

Kultur · Wissenschaft

### Heute im Radio

**Marktplatz. Smart Home: Vernetztes Traumhaus oder gefährlicher Altraum?** Per Smartphone von unterwegs die Heizung zu Hause hochdrehen oder mal eben die Blumen per App gießen?! Alles kein Problem im intelligenten, vernetzten Haus. Selbst der gute, alte Haustürschlüssel kann in der Tasche bleiben: Die Tür wird automatisch per Funkchip geöffnet oder per Telefon. Doch wie ausgereift und einbruchssicher sind solche intelligenten Haussysteme? Wie steht es um den Datenschutz im Smart Home?  
10.10 Uhr, *Deutschlandfunk*.

**Giuseppe Verdi: „Il Trovatore“.** Oper in 4 Akten. Mit Anna Netrebko, Roberto Alagna u.a.. Aufzeichnung aus der Wiener Staatsoper.  
20.00 Uhr, *NDR kultur*.

## Kultur

### Junges Theater

#### Vorstellung fällt aus

Der junge Werther muss nicht leiden, jedenfalls nicht am 9. Februar. Dann nämlich muss das Stück aus dispositionellen Gründen leider entfallen, teilt das JT mit. Regulär steht Goethes Drama wieder am 8. März auf dem Spielplan.

## Sparkassen-Gewinne: Göttinger Linke und Piraten mobilisieren Öffentlichkeit →

# Gö-Polis Göttinger Stadtmagazin

## POLITIK · WIRTSCHAFT · GESELLSCHAFT · WISSENSCHAFT · KULTUR · VERANSTALTUNGEN

chuss zum Thema Stadthalle + [Intensivlandwirtschaft](#): Arten versc

Gefällt mir [Twittern](#) [G+ Teilen](#) [Post](#)

09.02.2017 1:27

Optimiert für das Format 16:9

### Umwelt

## Energiewende scheint zu wirken – nur nicht beim Verkehr Treibhausgasemissionen 2015 im zweiten Jahr in Folge leicht gesunken

2015 wurden in Deutschland insgesamt 901,9 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente ausgestoßen. Das sind 2,3 Millionen Tonnen bzw. 0,3 Prozent weniger als 2014 und 27,9 Prozent weniger im Vergleich zu 1990. Dies zeigen die Berechnungen, die das Umweltbundesamt (UBA) jetzt an die Europäische Kommission übermittelt hat.



Dreckschleuder: Braunkohlekraftwerk Weisweiler Foto: Grunpfnul/S. Faber

aussteigen.“

Die größten Minderungen erzielte mit 11,8 Millionen Tonnen die Energiewirtschaft. UBA-Präsidentin Maria Krautzberger: „Die Energiewende beginnt zu wirken. Immer mehr Strom stammt aus Sonne, Wind oder Wasser und nicht mehr aus Kohle oder Öl. Das zeigt sich in weiter sinkenden Emissionen. Jetzt heißt es aber dranbleiben: Um unser Klima zu schützen und die Klimaziele von Paris zu erreichen, müssen wir schrittweise komplett aus der Kohleverstromung

Im Verkehrssektor, der hier in die Emissionen des Energiesektors eingerechnet ist, sind die Treibhausgasemissionen dagegen erneut leicht angestiegen. Mit 160,8 Millionen Tonnen wurden in 2015 knapp 0,7 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente mehr als im Vorjahr emittiert. Verantwortlich für den Anstieg sind gestiegene Fahrleistungen im Straßenverkehr. Damit setzt sich der Trend der letzten Jahre fort. „Die Zahlen zeigen: Nur mit der Elektromobilität haben wir eine Chance, die Emissionen des Verkehrs zu senken“, so Krautzberger. →

### Berufsfachschule für Altenpflege

## Vietnames/innen erhalten vorläufige Aufenthaltsgenehmigungen

## Kurz & bündig

Politik · Wirtschaft · Gesellschaft

## Politik und Verwaltung

### Verwaltung

#### Ausschuss- und Ortsratssitzungen

##### Ausschuss für Bauen, Planung

und Grundstücke: 9. Februar

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft: 9. Februar

Ausschuss für Soziales, Integration,

Gesundheit und Wohnungsbau: 14. Februar

Ortsrat Herberhausen: 14. Februar

Ortsrat Elliehausen / Esebeck: 14. Februar

Jugendhilfeausschuss: 16. Februar

Ortsrat Weende / Deppoldshausen: 16. Februar

Ortsrat Grone: 16. Februar

Ratssitzung: 17. Februar

► Einzelheiten zu den Sitzungen auf [Seite 1](#)

### E-Mobilität

#### Ladestation beim Polizeipräsidium

Die PiratenundPartei-Ratsgruppe beantragt schlägt angesichts des eklatanten Mangels öffentlich zugänglicher Ladesäulen für Elektrofahrzeuge die Einrichtung einer solchen auf dem Parkplatz des Polizeipräsidiums an der Groner Landstraße vor und will dies in der Ratssitzung am 17. Februar als Prüfauftrag einbringen. Eines der Hauptprobleme solcher Stationen – die Zerstörung durch Vandalismus – würde damit obsolet, argumentiert sie. Die Ladesäule am Geismar Tor beispielsweise sei schon mehrere Male betroffen und monatelang nicht in Betrieb gewesen. Ein solches Problem wäre auf dem Parkplatz der Polizei sicher nicht gegeben. Auch die Nähe zur Innenstadt sei ein weiterer positiver Aspekt des Standorts.

